

Vereinbarung

über den Schülerinnen- und Schüleraustausch zwischen dem Colegio Suizo de Santiago und den Gymnasien des Kantons Basel-Landschaft und anderer Kantone

Die folgende Vereinbarung definiert die wesentlichen Eckwerte für den sechsmonatigen Schülerinnen- und Schüleraustausch zwischen dem Colegio Suizo de Santiago (CSS) und den Gymnasien des Kantons Basel-Landschaft. Sie gilt auch als Leitlinie für den drei- und sechsmonatigen Austausch mit Gymnasien anderer Kantone. Die Gymnasien des Kantons Basel-Landschaft nehmen nicht am dreimonatigen Austausch teil.

1. Allgemeine Bestimmungen

1.1 Aufnahmeverfahren / Aufnahmebedingungen

Über Gesuche von Schülerinnen und Schülern, die mit dem Einverständnis ihrer Eltern um Teilnahme an einem Austausch nachsuchen, entscheidet das Konrektorat oder die Direktion der Stammschule aufgrund einer Empfehlung des zuständigen Klassenkonvents.

Für eine Empfehlung sind gute Sprachkenntnisse wesentlich. Schülerinnen und Schüler des CSS müssen im Fach Deutsch eine überdurchschnittliche Note aufweisen.

Die Stammschulen formulieren für ihre Schülerinnen und Schüler die leistungsrelevanten Bedingungen, unter denen der Austausch stattfinden kann.

1.2 Kosten

Die Kostenaufteilung der Gasteltern ist Sache der Familien und wird bilateral vor dem Austausch abgemacht.

1.3 Verantwortung und Zuständigkeit der Gasteltern

Für das Wohlergehen und die Sicherheit der Austauschschülerinnen und -schüler ausserhalb der Gastschule sind die Gasteltern verantwortlich. Die Jugendlichen haben die Ratschläge und Anweisungen der Gasteltern zu befolgen, und zwar unabhängig davon, ob sie bereits volljährig sind.

1.4 Klassenzuteilung und Stundenplan

Die Austauschschülerinnen und -schüler werden entsprechend den pädagogischen Kriterien der Gastschule in eine Klasse eingeteilt. Da die Austauschschülerinnen und -schüler als reguläre SchülerInnen gelten, gibt es für sie keinen Sonderstundenplan. Grundsätzlich nehmen die Austauschschülerinnen und -schüler an allen Lektionen teil. Im Einzelfall können die jeweiligen Gastschulen für einzelne Fächer Ausnahmen vorsehen.

1.5 Reisen im Gastland

1.5.1 In Chile

In Chile sind längere Ausflüge und Reisen im dreimonatigen Austausch vor Schulbeginn im Juli, während den „Dieciocho-Ferien“ im September oder am Ende des Aufenthaltes einzuplanen.

Im halbjährigen Austausch sind Reisen vor oder nach Abschluss des Austausches möglich.

Grössere Fahrten dürfen die Schweizer Austauschschülerinnen und –schüler nie allein unternehmen. Sie müssen den Gasteltern einen Reiseplan hinterlassen, damit sie jederzeit erreichbar sind.

1. 5. 2 In der Schweiz

In der Schweiz sind Reisen an Wochenenden, während der Sportferien oder im halbjährigen Austausch in den Frühlingsferien einzuplanen.

Auch hier gilt, Reisen **nicht alleine** zu unternehmen. Die Gasteltern sind über die Reisepläne zu informieren.

1. 6 **Auslandreisen**

Reisen ausserhalb des Gastlandes sind – sofern die Austauschschülerinnen und –schüler das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben – grundsätzlich nur in Begleitung der Gasteltern oder ausnahmsweise auch in Begleitung einer anderen erwachsenen Person zulässig. Sowohl die Eltern als auch die Gasteltern müssen ihr Einverständnis bekunden.

1. 7 **Das Verhalten der Austauschschülerinnen und –schüler**

Die Austauschschülerinnen und –schüler haben sich den Gepflogenheiten der Gastfamilie und der Gastschule anzupassen. Die Gasteltern und die Jugendlichen erhalten ein Merkblatt, mit dem sie auf besondere Gegebenheiten aufmerksam gemacht werden. Insbesondere sind darin auch die Daten der für den Austausch im Gastland zuständigen Person (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mailanschrift) aufgeführt. Diese steht den Austauschschülerinnen und –schülern und den Gasteltern bei Problemen unterstützend zur Verfügung. Eventuelle Probleme bezüglich des Verhaltens oder der Absenzen werden den Stammschulen schriftlich mitgeteilt.

Bei groben und wiederholten Verstössen gegen das interne Reglement der jeweiligen Gastschule kann die Direktion Austauschschülerinnen oder –schüler vom weiteren Unterrichtsbesuch ausschliessen. Ob die Austauschschülerin / der Austauschschüler vorzeitig ins Heimatland zurückfliegen muss, liegt im Ermessen der involvierten Familien.

1. 8 **Versicherung**

Schweizer AustauschschülerInnen und -schüler in Chile werden vom CSS nicht versichert. Die Kranken- und Unfallversicherung ist Sache der Teilnehmer.

Die Austauschschülerinnen und –schüler aus Chile werden vom Kanton Basel-Landschaft schweizweit gegen Krankheit und Unfall versichert.

1. 9 **Verbindlichkeit**

Vor der definitiven Bewilligung des Austausches unterschreiben:

- die betroffene Gastschülerin respektive der Gastschüler, dass sie / er die Vereinbarung und das Merkblatt zur Kenntnis genommen hat und bereit ist, die darin enthaltenen Regelungen zu befolgen;
- die Eltern, dass sie die Richtlinien und das Merkblatt zur Kenntnis genommen haben und mit den darin enthaltenen Regelungen einverstanden sind;
- das Konrektorat oder die Direktion der Stammschule, dass die Schülerin / der Schüler für den Austausch empfohlen wird.

1. 10 Bestätigung über den Schulbesuch

Das Konrektorat oder die Direktion der Gastschule bestätigt den Schulbesuch. Die Partnerschulen schicken einander die Dokumente zu. Eventuelle Probleme bezüglich des Verhaltens oder der Absenzen werden den Gastschulen schriftlich mitgeteilt.

2. Der dreimonatige Austausch (gilt nicht für Gymnasien BL)

2. 1 Grundsätze

Der dreimonatige Austausch dient in erster Linie dem Schulbesuch in einer anderen Kultur und der Praxis in der Sprache des Ziellandes. Er schliesst einen hohen Ferienanteil ein und ermöglicht Schülerinnen und Schülern, die nicht ein ganzes Semester von ihrer Schule abwesend sein möchten, die Teilnahme.

Pro Jahr stehen 4 – 5 Plätze für einen dreimonatigen Austausch zur Verfügung.

2. 2 Dauer des Austauschs

2. 2. 1 In der Schweiz

Die Schülerinnen und Schüler des CSS reisen Ende Dezember in die Schweiz und bleiben drei Monate bis Mitte März. Sie besuchen während mindestens acht Wochen den Unterricht an ihrer Gastschule.

2. 3. 1 In Chile

Die Schülerinnen und Schüler aus der Schweiz reisen im Juli nach Chile und kommen spätestens auf Ende der Schweizer Herbstferien zurück. Sie besuchen während mindestens acht Wochen den Unterricht am CSS.

Der Unterricht beginnt für die Schülerinnen und Schüler aus der Schweiz im Juli nach den chilenischen Winterferien und dauert bis Ende September bzw. Anfang Oktober.

2. 4 Evaluationen

Die Austauschschülerinnen und –schüler schreiben an ihren jeweiligen Gastschulen die Evaluationen innerhalb ihrer Möglichkeiten mit. Es wird kein Zeugnis erstellt.

3. Der sechsmonatige Austausch (gilt für alle Gymnasien in der Schweiz)

3. 1 Grundsätze

Der sechsmonatige Austausch entspricht einem Austauschsemester an der Gastschule. Die Austauschschülerinnen und –schüler gelten als reguläre Gymnasiastinnen oder Gymnasiasten ihrer Gastschule.

Die Zahl der Austauschschülerinnen und –schüler hängt von den verfügbaren Plätzen in der Schweiz respektive in Chile ab. Für den Patronatskanton Basel-Landschaft sind in Chile bis Ende Mai sieben Plätze reserviert. Danach können diese schweizweit ausgeschrieben werden.

3. 2 Zeitpunkt des Austausches

Die Schülerinnen und Schüler des CSS fliegen im Januar/Februar in die Schweiz und bleiben bis Ende Juni/ Anfang Juli. Die genauen Termine sind abhängig von der Semesterdauer des jeweiligen Gymnasiums in der Schweiz.

Für die Schweizer Schülerinnen und Schüler beginnt das Semester in Chile Ende Februar und endet im Juli, und zwar mit dem Beginn der Winterferien.

3. 4 Prinzip der Gleichzeitig- und Gegenseitigkeit

Im Gegensatz zum dreimonatigen Austausch findet der halbjährige Austausch für die SchülerInnen und Schüler aus Chile und der Schweiz gleichzeitig statt. Vorbehalten sind kleine Abweichungen aufgrund des lokalen Schulsemesters bzw. der lokalen Ferienbestimmungen.

Die Gastfamilien betreuen die Gastschülerinnen und -schüler, während sich ihre eigenen Jugendlichen im Austausch befinden.

3. 5 Zeugnis und Notenanerkennung

Die Austauschschülerinnen und -schüler schreiben an ihren jeweiligen Gastschulen die Evaluationen mit. Ende Semester erstellen die Gastschulen ein Zeugnis, welches den Austauschschülerinnen und -schülern physisch oder digital übergeben wird.

Die Noten der Gastschule sind an der Stammschule nicht promotionswirksam.

Santiago de Chile und Liestal, März 2017

Die Rektorin
des Colegio Suizo de Santiago

Der Rektor
des Gymnasiums Liestal

Der Präsident
des Vereins PRO-CSS

Dr. Claudia Engeler

Dr. Thomas Rätz

Max Mathys

Convenio

sobre los estudiantes de intercambio entre el Colegio Suizo de Santiago y los Gymnasien del Cantón Basilea Campiña y otros cantones

El siguiente convenio define los puntos referenciales esenciales para el intercambio de seis meses entre los estudiantes del Colegio Suizo de Santiago (CSS) y los Gymnasien del Cantón Basilea Campiña. También sirve como directriz para el intercambio de tres y seis meses con Gymnasien de otros cantones. Los Gymnasien del Cantón Basilea Campiña no participan en el intercambio de tres meses.

1. Disposiciones generales

1.1 Proceso de admisión / Condiciones de postulación

Una vez considerada la recomendación del Consejo de Profesores, corresponde a la Vicerrectoría o la Dirección del colegio de origen decidir sobre las solicitudes presentadas por los estudiantes, los cuales cuentan con el consentimiento de sus padres para postular a un intercambio.

Para una recomendación se requieren buenos conocimientos del idioma. Los estudiantes del CSS deben demostrar tener en la asignatura de alemán, una nota sobre el promedio.

Los colegios de origen definen para sus estudiantes, las condiciones académicas bajo las cuales se realiza el intercambio.

1.2 Costos

La división de los costos de los padres de intercambio es asunto de las familias y se convendrá en forma bilateral antes del intercambio.

1.3 Responsabilidad y competencia de los padres de intercambio

Por el bienestar y seguridad de los estudiantes de intercambio fuera del colegio son responsables los padres de intercambio. Los jóvenes deben obedecer los consejos y recomendaciones de los padres de intercambio, y esto aun cuando hayan alcanzado la mayoría de edad.

1.4 Asignación de curso y horario de clases

A los estudiantes de intercambio les será asignado un curso de acuerdo al criterio pedagógico del colegio que los recibe. Dado que los estudiantes de intercambio son alumnos regulares, no tienen un horario especial. En principio, los estudiantes de intercambio asisten a todas las clases. En caso especial, los respectivos colegios pueden prever excepciones en alguna asignatura en particular.

1.5 Viajes en el país de intercambio

1.5.1 En Chile

En Chile, en el intercambio de tres meses, las excursiones y viajes largos deben planificarse antes del inicio escolar en julio, durante las vacaciones del „18“ o al final del intercambio.

En el intercambio semestral, los viajes son posibles antes o después del intercambio.

Los estudiantes de intercambio suizos jamás realizarán grandes viajes solos, no están autorizados. Deben dejar a sus padres de intercambio un itinerario de viaje, para que siempre estén ubicables.

1. 5. 2 En Suiza

En Suiza los viajes se pueden planificar los fines de semana, durante las vacaciones deportivas, o en el caso del intercambio semestral, en las vacaciones de primavera.

También es válido en estos casos, que los estudiantes no están autorizados para viajar solos. Los padres de intercambio deben estar informados del itinerario.

1. 6 **Viajes al extranjero**

Viajes fuera del país anfitrión – siempre y cuando el estudiante de intercambio aún no haya cumplido 18 años – se pueden autorizar sólo en compañía de los padres de intercambio o excepcionalmente en compañía de otro adulto. Se debe contar con el consentimiento escrito tanto de los padres del estudiante como de los padres de intercambio.

1. 7 **El comportamiento del estudiante de intercambio**

El estudiante de intercambio se debe acomodar a las costumbres de la familia anfitriona y al colegio que le recibe. Los padres de intercambio y los jóvenes reciben una hoja informativa con indicaciones importantes. Especialmente ahí se encuentran los datos de la persona que está a cargo del intercambio en el país que le recibe (nombre, dirección, teléfono, email). Este encargado está a disposición del estudiante y la familia de intercambio para apoyarlos en caso de necesidad. Eventuales problemas de comportamiento o ausencias serán informadas por escrito al colegio de origen.

En caso de faltas graves y reiteradas al reglamento interno del respectivo colegio anfitrión, la Dirección puede excluir de clases al estudiante de intercambio. Si el estudiante de intercambio debe volver a su país de origen antes de lo previsto, queda a criterio de las familias involucradas.

1. 8 **Seguros**

Los estudiantes suizos en Chile no están asegurados por el CSS. El seguro de salud y accidentes es asunto del participante.

Los estudiantes chilenos en Suiza están asegurados por el Cantón Basilea Campaña en caso de salud y accidentes dentro de Suiza.

1. 9 **Compromiso**

Antes de la autorización definitiva del intercambio se debe firmar:

- el estudiante de intercambio involucrado, que ha tomado conocimiento de este convenio y de la hoja informativa y que se compromete a cumplir lo ahí establecido;
- los padres, que han tomado conocimiento de las normas y la hoja informativa, y están de acuerdo con las reglamentaciones ahí indicadas;
- la Vicerrectoría o la Dirección del colegio de origen, que el estudiante está recomendado para participar en el intercambio.

1. 10 Certificado de asistencia escolar

La Vicerrectoría o la Dirección del colegio anfitrión certifica la asistencia a clases. Los colegios involucrados se envían los documentos entre ellos. Eventuales problemas por comportamiento o ausencias serán comunicados por escrito a los colegios anfitriones.

2. El intercambio de tres meses (no válido en los Gymnasien BL)

2. 1 Fundamentos

El intercambio de tres meses ofrece la posibilidad de asistir a un colegio en una cultura diferente y la práctica del idioma del país visitado. Está diseñado durante unas vacaciones largas para que puedan participar todos aquellos estudiantes que no quieren ausentarse todo un semestre de su colegio de origen.

Cada año hay entre 4 y 5 vacantes disponibles para el intercambio de tres meses.

2. 2 Duración del intercambio

2. 2. 1 En Suiza

Los estudiantes del CSS viajan a Suiza a fines de diciembre y se quedan tres meses, hasta mediados de marzo. Deben asistir como mínimo a 8 semanas de clases en su colegio anfitrión.

2. 3. 1 En Chile

Los estudiantes suizos viajan en julio a Chile y vuelven a más tardar al final de las vacaciones de otoño de Suiza. Deben asistir como mínimo a 8 semanas de clases en el CSS.

Para los estudiantes de Suiza, las clases comienzan en julio, después de las vacaciones de invierno chilenas, y duran hasta fines de septiembre o inicios de octubre.

2. 4 Evaluaciones

Los estudiantes de intercambio rinden las pruebas en sus respectivos colegios anfitriones dentro de sus posibilidades. No se extiende certificado de notas.

3. El intercambio semestral (válido para todos los Gymnasien en Suiza)

3. 1 Fundamentos

El intercambio de seis meses equivale a un semestre escolar en su colegio anfitrión. Los estudiantes de intercambio gozan del status de alumno regular en su colegio anfitrión.

La cantidad de participantes depende de las vacantes disponibles en Suiza, respectivamente en Chile. Para el Cantón Patrocinador Basilea Campiña se reservan en Chile, hasta fines de mayo, siete cupos. Posteriormente se pueden ofrecer al resto de Suiza.

3. 2 Fecha para el intercambio

Los estudiantes del CSS viajan en enero/febrero a Suiza y se quedan hasta fines de junio o comienzos de julio. Las fechas exactas dependen del calendario escolar de cada Gymnasium en Suiza.

Para los estudiantes suizos el semestre en Chile comienza a fines de febrero y termina en julio, con el inicio de las vacaciones de invierno.

3. 4 Principio de reciprocidad

A diferencia del intercambio de tres meses, el intercambio semestral se desarrolla al mismo tiempo en Chile y Suiza. No contempla ninguna variación a causa de los calendarios escolares de cada colegio (clases/vacaciones).

Las familias anfitrionas reciben a sus estudiantes de intercambio durante el tiempo que sus propios hijos se encuentran de intercambio.

3. 5 Certificado y reconocimiento de las notas

Los estudiantes de intercambio participan en las pruebas y exámenes en sus colegios anfitriones. Al fin del semestre el colegio anfitrión extiende un certificado con notas, se puede entregar al alumno en papel o digitalmente.

Las notas del colegio anfitrión no influyen en la promoción en el colegio de origen.

Santiago de Chile y Liestal, marzo 2017

Directora
del Colegio Suizo de Santiago

Rector
del Gymnasium Liestal

Presidente
del Verein PRO-CSS

Dr. Claudia Engeler

Dr. Thomas Rätz

Max Mathys

Esta es una traducción informativa en castellano. Para todos los efectos prácticos de la aplicación del presente convenio, se usará su original en alemán.

Traducción al castellano a cargo de Marcia Avendaño - mayo 2017